**Protokoll Nr. 7**
**Sitzung des Ortsbeirats vom 6.4.2010**

| | |
|---|---|
| Teilnehmer | Mitglieder des Ortsbeirats lt. Anwesenheitsliste<br>PHM Karl Bollmohr (PI Schwerin)<br>Herr Fruhrieb (Jugend- und Freizeitzentrum „Bus Stop“) |
| Beginn | 17.00 Uhr |
| Ende | 19.30 Uhr |
| Tagesordnung | 1. Begrüßung<br>2. Feststellung der Beschlussfähigkeit<br>3. Bestätigung der Tagesordnung<br>4. Bestätigung des Protokolls Nr. 6<br>5. Vorstellung „Bus Stop“<br>6. Rundgang<br>7. Zukunft Obdachlosenheim Großer Dreesch<br>8. Auswertung Frühjahrsputz<br>9. Vorbereitung gemeinsame Sitzung der Orstbeiräte<br>10. Sonstiges |

Zu TOP 1
Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats, PHM Bollmohr, Herrn Fruhrieb und mehr als 30 Einwohner.

Zu TOP 2
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben und wird festgestellt.

Zu TOP 3
Die Tagesordnung wird bestätigt. Das Vorziehen des TOP 7 wird durch den Vorsitzenden beantragt und durch die Mitglieder bestätigt.

Zu TOP 4
Das Sitzungsprotokoll Nr. 6 wird ohne Änderungen bestätigt.

Zu TOP 5
Herr Fruhrieb stellt den „Bus Stop“ vor. Er führt aus, dass die Einrichtung 1981 als Jugendklub gebaut wurde, dann 2000/2001 mit den Außenanlagen saniert wurde und auch weiterhin für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt wird.
Die Einrichtung wurde durch das DRK in freie Trägerschaft übernommen. Es sind zwei Beschäftigte, die sich um die Ordnung, Sauberkeit, Organisation, das Imbissangebot u.a.m. kümmern. Eine Mitarbeiterin dieser beiden führt den Schulsanitätsdienst durch. Die Angebote an die Kinder sind mit Ausnahme des Surfens im Internet kostenlos.
Neben diesen Angeboten für Kinder und Jugendliche finden Vermietungen im Veranstaltungsbereich statt, z.B. für Chorproben, Kulturveranstaltungen, Versammlungen. Außerdem gibt es ein Musikkabinett, in den Bands proben können. Etwa 300 Personen nutzen wöchentlich diese Einrichtung. Alkoholgenuß und Rauchen ist in den Räumen untersagt.

Zu TOP 6
Wegen der fortgeschrittenen Stunde fällt der Rundgang aus.

Zu TOP 7
Der Vorsitzende des Ortsbeirates, Stev Ötinger, spricht über die Beschlussvorlage Nr. 00341/2010 des Amt für Soziales und Wohnen, die die Verlegung des Obdachlosenheims in die Anne-Frank-Str. 31 beinhaltet. Der Ortsbeirat ist sich darüber mehrheitlich einig, dass mehr Informationen eingeholt werden müssen, bevor eine Entscheidung zu dieser Vorlage getroffen werden kann.
Der Ortsbeirat kritisiert, dass er im Vorfeld der Erarbeitung dieser Vorlage überhaupt nicht einbezogen wurde und erst über die Zeitung die Situation aufgreifen konnte. Ferner ist ihm als Mieter nichts über die ggf. bevorstehende Kündigung seiner Sitzungsräume mitgeteilt worden.
Dieses autokratische Verhalten der Verwaltung verurteilt der Ortsbeirat scharf.

Es wird den anwesenden Gästen die Möglichkeit der Meinungsäußerung gegeben.

Die zum Teil sehr emotional vorgetragenen Meinungen konzentrieren sich zunächst auf das allgemeine Verhalten einiger Bewohner des Obdachlosenheims in der Öffentlichkeit. So werden Verhaltensweisen wie das Urinieren und Rangeln und Prügeln auf offener Straße geschildert, die Belästigung von Passanten des Dreescher Markt werden genannt und auf Lärmbelästigungen und Flaschenwürfe aus dem Heim heraus hingewiesen.
Es wird deutlich gemacht, dass nicht alle Heimbewohner sich in dieser Weise verhalten, dass aber das Verhalten einiger von ihnen den Ruf auch der anderen stark beschädigt.
Zum Standortwechsel in die Anne-Frank-Str. 31 werden folgende Ansichten z.T. sehr emotional vorgetragen:

- die Worte von Herrn Niesen in der SVZ vom 31.3.2010 können nicht so hingenommen werden, die Einwohner haben auch in diesem Fall ein absolutes Mitspracherecht;
- es wird wiederholt deutlich gemacht, dass dieser Ort von der Lage her wegen der unmittelbaren Nähe zum Kindergarten „Kinderland“ ungeeignet für die Unterbringung des Heims ist, die Kinder würden die schlechten Verhaltensweisen von Erwachsenen bemerken, was sich sicher nicht positiv auf die Entwicklung auswirken würde;
- vor wenigen Jahren sind die Einwohner während einer Veranstaltung zum zukünftigen Baugeschehen auf dem Großen Dreesch darüber informiert worden, dass das frühere Kita-Gebäude nur noch abgerissen werden kann, es ist so geschädigt, dass nichts anderes über bleibt. Jetzt nun will der Eigenbetrieb ZGM mit 250.000 € das Gebäude sanieren. Diese neue Erkenntnis ist nicht einleuchtend.
- es wird befürchtet, dass die anderen Mieter dieses Gebäudes durch die Nähe des Heims in ihrer Tätigkeit beeinträchtigt werden. Die oben angeführten Verhaltensweisen werden sich mit dem Standortwechsel sicher nicht ändern;
- besondere Reibungspunkte mit dem Nutzen des Betraumes der Muslime zeichnen sich ab, da die weiblichen Muslime den Betraum nur durch den Hintereingang betreten dürfen und dabei dann den Bereich des Heimes passieren müssen und durch das Verhalten einiger Heiminsassen in ihrer Würde verletzt werden könnten;
- für die in größerer Nähe dann liegenden Wohngebäude wird durch das Auftreten von erhöhtem Lärm die Wohnqualität stark vermindert;

- die Verwaltung sollte andere nicht so zentral in Wohngebieten liegende Unterbringungsmöglichkeiten finden. Die positive Entwicklung des Ortsteils Großer Dreesch sollte nicht durch diesen Standortwechsel geschädigt werden;
- mehrheitliche Meinung der Einwohner ist, dass durch den neuen Standort das Wohl der 240 Kinder des Kindergartens „Kinderland“ gefährdet würde.

Allgemein wird der Ansicht zugestimmt, dass die Bewohner des Heims, die diese nicht zu akzeptierende Verhaltensweise an den Tag legen, krank sind und deshalb stationär untergebracht werden müssten.
Vorschläge für andere Unterbringungen werden auch gemacht, so wird das Schweriner Schloß oder leerstehende Gebäude in der Nähe des Ärztehauses Hamburger Allee genannt.
Kritik an den Betreiber des Obdachlosenheimes wird auch laut, da er nichts zur Behebung dieser Vorkommnisse unternimmt.

Herr Ötinger dankt allen für die Meinungsäußerungen und gibt den weiteren Verfahrensweg für den Ortsbeirat bekannt:
Ende April (eventuell 28.4.2010) wird eine weitere Sitzung des Ortsbeirates zu diesem Thema stattfinden, an der dann auch Vertreter der Stadtverwaltung teilnehmen werden. Der Ortsbeirat wird dann zu einer Entscheidung zu dieser Vorlage der Stadtverwaltung kommen. Es sind alle Interessierten dazu eingeladen.

Zu TOP 8
Der Vorsitzende dankt der Freiwilligen Feuerwehr und dem „Bus Stop“ für die tatkräftige Unterstützung beim Frühjahrsputz, stellt aber auch wiederum fest, dass einfach zu wenig Einwohner teilgenommen haben. Positiv bemerkt wurde bei den Arbeiten, dass einige Wohngemeinschaften eigenständig vor ihren Häusern am Wirken waren. Diese Initiativen sollte für das kommende Jahr verstärkt durch die Vermieter gefördert werden.
Kritisch wertet Herr Ötinger das Verhalten des WGS-Mietercenters aus, das am Wochenende vor der zentralen Aktion tätig war. Ein Miteinander wäre sicher wirkungsvoller gewesen.

Zu TOP 9
Der Vorsitzende übergibt die Einladungen für die gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz.

Zu TOP 10
Es gibt kein Bedarf mehr.

*gez.*
Ortsbeiratsvorsitzender
Stev Ötinger

*gez.*
Schriftführer
Eckhard Kersten